



Künstlern beim Live-Painting über die Schulter schauen

Die Künstler Sam Khayari und Karin Mairitsch (Foto) malen unter dem Titel „10 Meter Freiheit“ am heutigen Samstag von 10 Uhr an in den Räumen des leerstehenden Ladenlokals in der Frankfurter Straße 3. Das Live-Painting ist öffentlich zugänglich. Die Stadt Rüsselsheim stellt die Räume zur Verfügung. Der „Kreativnomade“ Khayari und die Künstlerin Mairitsch spüren bei ihrer Aktion dem Wunsch nach vermeintlicher Freiheit nach. Sie machen sich malerisch auf einer

Fläche von zehn mal zwei Metern auf die Suche nach der Möglichkeit einer Welt ohne Einschränkungen – wohlwissend, dass jeder in Konzepten lebt, die ihn einschränken und zum gläsernen Menschen machen. Nach Ansicht der Künstler hat die Pandemie vor Augen geführt, wie empfindlich wir alle gegenüber Einschränkungen der persönlichen Freiheit sind. Doch was ist Freiheit? Existiert sie überhaupt? Khayari und Mairitsch bezweifeln die Existenz einer Freiheit, die sich ins Endlose

weiten kann, und wählen ein Setting, das von vornherein einschränkend ist: eine Zehn-Meter-Leinwand, die ihrem malerischen Ausdruck Grenzen setzt. Sie malen in einem Ladenlokal, das öffentlich einsehbar ist und lassen zu, dass Besucher in diesen Raum eindringen. Die Stadt hat das leere Ladenlokal in der Frankfurter Straße 3 angemietet, um Leerstände zu vermeiden und zukünftig kulturelle Nutzungen zu ermöglichen. In einem Interimskonzept erlaubt sie Bespielungen, die

Impulse für die Stadtentwicklung geben. Im kommenden Jahr soll eine nachhaltige Nutzung für die Räume gefunden werden, teilt die Stadt mit. Sam Khayari und Karin Mairitsch, die in diesem Kontext als Künstlerin und nicht als Betriebsleiterin Kultur 23 auftritt, machen mit dem Live-Painting den Auftakt. Es beginnt um 10 Uhr. Das Ende ist offen, Besucher haben aber mindestens bis 19 Uhr Gelegenheit, den beiden beim Malen zuzusehen.

red/FOTO: DERKREATIVNOMADE2021